

The Cyberiam - Unobtainium

(46:21, CD, digital, Progrock.com's Essentials/Just for Kicks, 12.07.2024)

Ist Unobtainium ein Element im Periodensystem mit der Ordnungszahl 024? Diesen Eindruck erweckt jedenfalls das Cover des aktuellen, mittlerweile dritten Studioalbums des Vierers aus Chicago. Die Besetzung ist konstant geblieben, sind denn neue Elemente in ihrer Musik, die auch hier schon beschrieben worden ist, hinzugekommen?



Nun, die Amerikaner sind ihrem Stil treu geblieben, zeigen sich aber beispielsweise im gesanglichen Bereich leicht verbessert. Sie legen sich im Opener „Are You There?“ gleich ordentlich ins Zeug, als ob sie sagen wollten, dass sie sehr wohl da sind – und wie. Die schmissige Prog-Metal Nummer geht leicht ins Ohr und hat gleich als zusätzliches Element die in die Musik eingebauten Monologe von „Rozzie“, die auch im weiteren Verlauf noch zu hören ist, zu bieten. Auch im nachfolgenden ‚Long Lived the Queen‘ geht es recht heavy zur Sache, während zur Albummitte hin etwas die Handbremse gezogen wird. So startet ‚Double X‘ mit atmosphärischem Synthesizer Arrangement, an das sich ein Gitarrenspiel im *Gilmour* Stil anschließt. ‚Ghost in the Machine‘ zeigt sich gar als schöne Ballade, wonach dann das Tempo wieder angezogen wird.

Einen würdigen (ersten) Abschluss findet das Album schließlich mit dem fast acht-minütigen Titelsong, der moderaten Prog-Metal beinhaltet, der gelegentliche orientalische Einflüsse aufweist.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Doch danach ist noch nicht wirklich Schluss, denn es wurde noch ein Bonus-Track in Form des sechs-minütigen ‚Wrong Turn‘ angehängt. Diese Nummer, bei der der Gesang an *Ted Leonard* erinnert, kann nicht nur mit dem Rest mithalten, sondern gehört zu den besten Songs des Albums, hier werden mittels Keyboards auch symphonische Elemente eingestreut.

Erneut ein unterhaltsames Album des amerikanischen Quartetts!

Bewertung: 10/15 Punkten (JM 10, KR 11)

Besetzung:

Frank Lucas – keyboards / vocals

Brian Kovacs – bass / vocals / effects

Keith Semple – guitar / vocals / effects

Tommy Murray – drums / percussion

Rozzie – guest vocals and monologues on ‘Are You There?’

Surftipps zu The Cyberiam:

Homepage

Facebook

Twitter

Instagram

YouTube

Bandcamp

Soundcloud

Apple Music

Amazon Music

YouTubeMusic

Deezer

Last.FM

TikTok

Wikipedia (*Keith Semple*)

Abbildungen: The Cyberiam